

Handelsgerichtliche **Eintragungen.**

„Firma Glashütter Feinmechanische Werkstätten G. m. b. H. in Glashütte: Das Stammkapital ist auf zweiundvierzigtausend Reichsmark umgestellt worden.“

Literatur: Die Uhrmacher- Woche • Nr. 8. 1925 S.124

Deutsche Präzisions-Uhrenfabrik, Glashütte.

„Für Montag, den 23. Februar, hatte eine Gruppe ehemaliger und jetziger Mitglieder der Genossenschaft zu einer I n t e r e s s e n -Versammlung in Leipzig eingeladen. Die Versammlung war von etwa 40—50 Herren, zum größten Teile aus den Bezirken Naumburg, Weißenfels, Leipzig und Chemnitz besucht, ferner waren einzelne Berliner Herren sowie Herr Hardy, Hannover, anwesend, der die Besprechungen auf Grund eines Beschlusses der Versammlung zusammen mit den Herren Fornell, Weißenfels und Hardt, Naumburg leitete. Da es sich nur um eine Gruppenversammlung handelte, war die Fachpresse nicht vertreten.

Als Ergebnis der Interessen-Versammlung ist die Wahl einer fünfgliedrigen Kommission festzustellen, die die Staatsanwaltschaft wegen Ermittlung angehen und mit Unterlagen versehen wird. Die Kommission besteht aus den Herren Fornell und Heck aus Weißenfels, Hardt aus Naumburg, Klinkmüller aus Radebeul und Bigold aus Ilmenau. —

Um Unklarheiten zu vermeiden, sei betont, daß die obige Interessenversammlung mit der Verwaltung des Unternehmens in keinem Zusammenhange steht, jedoch wies Herr Fornell einleitend darauf hin, daß Quartreibereien nicht die Absicht der Einberufer seien, insbesondere nicht gegen den jetzigen Aufsichtsrat, sondern daß nur der „Schuldige“ festgestellt und zum Schutze der Genossen haftbar gemacht werden solle. — Der von der Verwaltung angekündigte Sanierungsplan ist auch für die dieswöchige Ausgabe der Fachpresse noch nicht freigegeben.“

Literatur: Die Uhrmacher- Woche Nr. 9. 1925 S. 43

Deutsche Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (Sa.), Uhrgläserwerke

Deutscher Uhrmacher e. G. m. b. H.

„In einer gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand ist der Austritt des Herrn Hermann Hirsch aus Reichenbach bestätigt worden.

Desgleichen ist der bisherige Generaldirektor, Herr Richard Muschan, endgültig aus der Präzision und allen angeschlossenen Gesellschaften ausgeschieden.

Für ihn ist der erste Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Edwin Granzow aus Dresden, in den Vorstand delegiert worden.

An der Abhaltung der Generalversammlung am 16. März wurde festgehalten.

Der Sanierungsplan liegt nunmehr der Bank* vor und wird am 16. März in der Generalversammlung veröffentlicht werden.

Wir werden nach Abhaltung der Generalversammlung noch ausführlich darüber berichten.“

* Girozentrale Dresden

Literatur: Die Uhrmacher-Woche • Nr. 10. 1925 S.168